

Schimmelschutzfarbe 930



lösemittel- und weichmacherfrei, stumpfmatt, fungizid und bakterizid ausgerüstet, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Spezial-Dispersionsfarbe für hochwertige fungizide und bakterizide Decken- und Wandanstriche pilzgefährdeter und pilzbefallener Flächen innen. Speziell einsetzbar in Räumen, die durch hohe Luftfeuchtigkeit gefährdet sind, wie Küchen und Bäder u. Ä. Darüber hinaus auch geeignet für den industriellen Bereich, z. B. in Schlachthäusern, Molkeereien, Großküchen usw. Hierfür Schimmelschutzfarbe 930 in Protect-Ausrüstung (mit max. Wirkstoffkonzentration) einsetzen. Diese zusätzliche Ausrüstung ist vorrangig nur für den industriellen Einsatz anzuwenden. Grundsätzlich den Einsatz des Materials vor der Ausführung mit dem Auftraggeber abstimmen. Zur Anwendung empfehlen wir auch die Informationen der „Handlungsempfehlung für die Sanierung von mit Schimmelpilzen befallenen Innenräumen“ vom LGA - Baden Württemberg zu beachten.

Eigenschaften

- lösemittel- und weichmacherfrei
- wasserverdünnbar
- fungizid und bakterizid ausgerüstet
- geruchsneutral
- gut deckend
- wasserdampfdiffusionsfähig
- entspricht im Diffusionsverhalten, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- für innen
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer, fungizid/bakterizid ausgerüstet „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt)
Wirkstoffe	2-Octyl-2H-isothiazol-3-on, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate, Zinkpyrithion, (und Terbutryn – bei zusätzlicher Protect-Ausrüstung)
Dichte	ca. 1,5 g/cm ³
Klassifizierung nach EN 13300	Nassabriebbeständigkeit: R-Klasse 2 Kontrastverhältnis: H ₁₀ -Klasse 1 (bei 6 m ² /l) Glanz: G4 stumpfmatt maximale Korngröße: S1 fein
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3
Verpackung	0095 weiß: 2,5 l, 10 l Farbsystem: 2,5 l, 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.
Abtönen	Bis max. 5 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Schimmelschutzfarbe 930 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 150–170 ml/m ² je Anstrich. Durch die Schichtdicke wird die fungizide und bakterizide Wirkung wesentlich beeinflusst. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

Produkt-Code BSW50
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Die Ursache für den Schimmelbefall ermitteln und beseitigen
 - Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinter-schichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein
 - vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
 - nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
 - Schimmelpilzbefall unter Berücksichtigung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und zu beziehen beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen und ggf. mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.)
 - reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
 - intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
 - nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten sowie befallene Wandbeläge wie Tapeten, Raufaser etc. restlos entfernen
 - siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Erstanstriche

Untergründe	Fungizid Behandlung	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton	nach Entfernung des Befalls mit Universal-Desinfektionsmittel 542	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728	Schimmelschutzfarbe 930	Schimmelschutzfarbe 930
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten		je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund 595, Lacryl Hydro-Gel 695 oder Wand-Primer 3729		
Porenbeton, innen		Grundierkonzentrat 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Raufaser, Rapidvlies, Prägetapeten				

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Überholungsanstriche

Untergründe	Fungizid Behandlung	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	nach Entfernung des Befalls mit Universal-Desinfektionsmittel 542	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund 595 oder Haftgrund 3720, Wand-Primer 3729 oder Wand-Primer grob 3728	Schimmelschutzfarbe 930	Schimmelschutzfarbe 930
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche		Haftgrund 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish		2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

Hinweise

Umgang und Anwendung

Nicht unmittelbar mit unverpackten Lebensmitteln in Kontakt bringen und nur in Räumen mit regelmäßigem Luftwechsel einsetzen. In Lebensmittel- bzw. Futtermittelbetrieben nur in Arbeitspausen und nicht in Gegenwart von Lebensmitteln auf die dafür vorgesehenen Flächen aufbringen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen. Bei sachgemäßer Anwendung, unter Beachtung der arbeitshygienischen Maßnahmen, sind von Schimmelschutzfarbe 930 keine gesundheitsschädlichen Wirkungen zu erwarten.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Hinweise

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Einfluss von Mikroorganismen

Wegen einer Vielzahl unterschiedlichster Mikroorganismen und der unterschiedlichsten objektbezogenen Belastungen empfehlen wir, insbesondere im industriellen Bereich Probeflächen anzulegen. Bei Bedarf bitte den Brillux Beratungsdienst hinzuziehen. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Mikroorganismenbefall kann gemäß dem Stand der Technik nicht gewährleistet werden.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de